

Wiesbadener Tagblatt.

No. 87. Montag den 14. April 1856.

Sitzung vom 19. März 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Nathan Meckel, Hahn und Thon.

345) Zur Prüfung der 1854r Stadtrechnung wird eine Commission erwählt, bestehend aus den Herren Habel, Möhler und Duerfeld.

358) Die Finanz-Commission beantragt in Hinblick auf den Beschluß des Gemeinderaths vom 12. l. M., wonach die neue Accise-Ordnung am 1. Juli l. J. in Kraft treten soll, als Dienst-Personal bei dem Accise-Amt anzustellen:

- 1) einen Inspector mit fl. 1000 Gehalt,
- 2) einen Cassirer " " 800 "
- 3) vier Aufseher " je " 350 "

sodann behufs der Besetzung dieser Stellen eine Concurrenz mittelst Ausschreibens zu eröffnen, und dem Stadtrechner Maurer seine Wohnung im Waisenhause sofort auf den 1. Juli d. J. zu kündigen, damit das Acciseamts-Local dahin verlegt werde. Sämmtliche Anträge werden genehmigt.

361) Die am 17. l. M. in dem städtischen Walddistricte Langenberg abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1029 fl. 9 fr. genehmigt.

362) Desgleichen die am 18. l. M. in dem städtischen Walddistricte Höllkunde abgehaltene Holzversteigerung auf den Gesamterlös von 215 fl. 22 fr.

363) Ebenso die am 19. l. M. abgehaltene Versteigerung des pro 18^{55/56} übrig gebliebenen Holzes aus dem städtischen Magazin auf den Gesamterlös von 136 fl. 35 fr.

365) Der unterm 27. v. M. mit dem neuen Thurmwächter Gottfried Aßheimer von hier abgeschlossene Dienstvertrag, wird genehmigt.

371) Der unterm 20. Januar l. J. mit dem Gärtner Jacob Weil von hier abgeschlossene Vertrag über die Anpflanzung der Bäume in der projectirten Baumpflanzschule auf dem alten Todtenhofe dahier, wird genehmigt.

374) Der Kostenanschlag über die Anfertigung von Lederbedeckungen zum Schutze für die Messingschrauben an den Leinwandschläuchen des Wasserzubringers, wird im Betrage von 13 fl. zur Ausführung genehmigt.

376) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 13. l. M., den Zustand des Straßenpflasters in der Nerostraße betr., wird beschlossen: 20 fl. für die Auspflasterung der schadhaften Stellen dieser Straße zu verwilligen.

379) Im Hinblick auf bisher gemachte Erfahrungen und zur Vermeidung von Beschädigungen und Unglücksfällen wird beschlossen: das Herzogliche Polizei-Commissariat zu ersuchen, das Befahren der kleinen Webergasse und des Eingangs zum Brühbrunnen mit Zugvieh verbieten und Warnungstafeln anbringen zu lassen.

382) Herr Nicol erstattet Namens der Leihhaus-Commission Bericht über die eingelaufenen Bewerbungen um die bei dem Leihhause erledigte Controleurstelle, und beantragt, nunmehr sofort zur Wahl eines neuen Controleurs zu schreiten. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wird Kupferschmied Carl Wörner von hier zum Leihhaus-Controleur erwählt.

385) Der Kostenanschlag über die Anschaffung von 3 Stück neuen Leinwandschläuchen für den Wasserzubringer wird im Betrage von 49 fl. 12 fr. zur Ausführung genehmigt.

387) Die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 23. v. M., den Zustand des Fahrwegs von dem Geisbergweg aufwärts nach dem Felddienste Königsstuhl betr., wird der Wegbau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Wiesbaden, den 11. April 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Am 10. l. M. ist die Leiche eines anscheinend 20 und einige Jahre alten Mannes mit dunklem Kopfhaar und unbedeutendem Bart in Mainz gelandet worden.

Die Leiche war bekleidet mit einem blauen Kamisol, einer blauen gestrickten Unterjacke, einer blauen Tuchweste mit zwei Reihen gelben Knöpfen, einem Paar blaugestreiften Buckskinbosen, einem Paar grauen Tuchhosen, einem leinenen Hemde ohne Zeichen, einem schwarzen seidnen Halstuch, blaugrauen wollenen Socken, kalbsledernen Stiefeln und einem baumwollenen fleingebühten Halstuch.

In den Kleidertaschen fanden sich ein Zulegemesser mit weißem Hornstiel, ein kleines irdenes Pfeifchen und ein roth und weiß gebühtes Taschentuch.

Wer über die Person des Geländeten Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 12. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause des Herrn Generalstaatsprocurators Hergenhaijn dahier, Sonnenberger Chaussee No. 9, gut erhaltene Mobilien, als: mehrere Garnituren, Sophas mit gepolsterten Stühlen, Secretäre, Stehpult, Kommode, Kleiderschränke, große und kleine Spiegel, mehrere Consols, runde und Klappische, Spieltische, Waschtische, nussbaumene und eiserne Bettstellen, Betten, Rohr- und Strohstühle, Küchenschränke und andere Küchengeräthe, Lampen und Leuchter, ein Reutzeug mit Sattel und dergleichen mehr, versteigert.

Wiesbaden, den 11. April 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1757

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindevald Distrikt Kohlhaag:

19 eichene Baustämme zu 384 Cbfuß,

3 buchene Stämme zu 37 Cbfuß,

350 birchene Gerüstbölzer,
150 eichene Baumstüben,
15 Klaster gemischtes Holz,
7000 Stück gemischte Wellen,
3 Karrn Dorn und Abraum,
300 Stück Leseholzwellen und
1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 9. April 1856.

119

Der Bürgermeister.
v. d. Heidt.

Notizen.

Heute Montag den 14. April

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder in dem Rathhause.
(S. Tagblatt No. 86.)

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in dem Domanialwalddistrikt Bleidenstadlerkopf b. u. a.
(S. Tagblatt No. 78.)
- 2) Vergebung verschiedener Arbeiten in dem Rathhause. (S. Tagblatt
No. 85 und 86.)

Von den Erben des Herrn Obristlieutenant v. Mumme 6 fl. 30 fr.,
von einer Gesellschaft auf dem Michelsberg 3 fl. 18 fr. erhalten zu haben
wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köppler.

423

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität und zu billigstem Preis werden direct aus dem
Schiff abgegeben.

Hch. Heyman. 1580

Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiff und besten **Kalk** frisch zu
haben bei

1715

J. K. Lembach, in Biebrich a. R.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung Michelsberg
No. 3 verlassen habe und eine andere Metzgergasse No. 9 bezogen habe.

Sodann sind in meinem Hause in der Schulgasse zwei vollständige
Logis zu vermietthen und auf den 1. August zu beziehen.

1591

S. Schön, Blumen-Fabrikant.

Bei **Philipp Zimmer,** Langgasse No. 10, sind ausgesetzte **farbige**
Stiefelchen zu den äußerst billigsten Preisen zu haben.

1704

Ein in dem niederen Stadttheile gelegenes **Haus,** welches Hofraum
oder Garten besitzt, wird zu kaufen gesucht. Weitere Auskunft erteilt
die Expedition d. Bl.

257

Bei Frau **Elise Windt,** Römerberg No. 12 eine Etlege hoch,
können einige Schüler Kost und Logis nebst entsprechender Beaufsichtigung
erhalten.

1750

☞ **Knie's Arena** ☞

auf dem Schloßplatz.

Heute Montag den 14. April:

Sechste große Vorstellung der Künstler- und Ballettänzer-Gesellschaft.

Anfang 7½ Uhr.

☞ Es finden nur noch einige Vorstellungen statt. ☞

1685

Hochachtungsvoll **Carl Knie** aus Wien.



Großes Niederländisches Affentheater.

Heute Montag den 14. April und die folgenden Tage meines Aufenthaltes findet täglich eine **Hauptvorstellung** präcis 7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1744

L. Bruchmann.

Vanille-Waffeln à 3 fr.,

sowie gewöhnliche à 2 fr. das Stück, sind frisch zu haben und werden auf Bestellungen gemacht.

1758

C. Münker, auf dem Markte.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. an bis zu 4 fl. 48 fr. per Pfund bei **Chr. Nibel Wittwe.** 1714

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich dahier als **Uhrmacher** etablirt und empfiehlt sich im Verkauf schöner Pariser **Penduls**, goldener und silberner **Cylinder**-, **Anker**-, **Spindel**-, und **Schwarzwälder-Uhren**, sowie in allen Arten Reparaturen derselben, mit Versicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

F. Isselbacher.

1759

untere Webergasse No. 13.

Empfehlung.

Von heute an werden täglich auf meiner **englischen Dampfmaschine** Federn gereinigt; auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

1496

J. Levi,
Michelsberg No. 4.

½ Morgen gestürzter ewiger **Kleeacker**, nahe an der Stadt, ist für dieses Jahr zu verpachten. Auskunft wird ertheilt Marktplatz No. 4. 1760

Allen Freunden und Bekannten sage ich einstweilen ein herzlichcs Lebewohl.

1761

Chr. Eller.

Geschäfts-Gröpfung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er heute Montag den 14. April ein Lager eröffnet, bestehend in allen Sorten importirten **Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren**, allen Sorten **Rauchtabacken**, worunter auch türkische, ungarische und französische sich befinden.

Ferner von **Cigarren: Stuis, Portemonnaies und Börsen**, sowie allen Sorten **Cigarrenspitzen und Cigarrenpfeifchen**, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

Durch directe Verbindung mit den renommirtesten Häusern bin ich in den Stand gesetzt, die Waare sehr gut und billig zu liefern.

Mein Laden befindet sich bei Herrn **Jonas** in der **Länggasse**, neben der **Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**.

1762

Ch. Falker.

Da es vorgekommen, daß von einigen meiner geehrten Kunden vergeblich nach meiner Wohnung gefragt wurde, so zeige ich hiermit an, daß ich noch immer in der **Steingasse No. 17** wohne und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zuzuwenden, da ich für gute und dauerhafte Arbeit stets Sorge tragen werde.

1763

Carl Kälpp, Dachdeckermeister.

Mr. Messent, professor at Dr. Schirm's Institution, having part of his time disengaged, wishes to employ a few hours daily in teaching the **French and English** languages, Ref. to Dr. Schirm, Wiesbaden.

1570

In der **Wasserheil-Anstalt Nerothal** werden **photographische Portraits** auf Glas à Person zu 2 fl. 42 kr. mit Rahmen angefertigt.

1745

Neben entsprechender Beaufsichtigung kann in der Nähe des Gymnasiums ein Schüler dieser oder einer andern Anstalt Kost und Logis erhalten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1571

Ein Knabe wird bei einem Schneider in die Lehre und 2 Waisenkinder von 16 und 17 Jahren bei ordentliche Familien in Kost und Logis unterzubringen gesucht. Näheres bei dem Vormund dieser Kinder, Rechnungs-Probator Franz. 1694

2000 und 400 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Ph. Weit. 1720

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Februar, dem h. B. u. Sattler Johann Franz Alf ein Sohn, N. Jacob Karl Franz. — Am 1. März, dem h. B. u. Buchdrucker Peter Christian Unkelbach ein Sohn, N. Karl Wilhelm. — Am 4. März, dem Herzogl. Revisionsrath Friedrich Karl Göllner ein Sohn, N. Friedrich Alexander Edmund. — Am 11. März, dem Scribenten Theodor Karl Wilhelm Boué ein Sohn, N. Adolph Hermann Wilhelm. — Am 14. März, dem Kaufmann Anton Otto Schellenberg ein Sohn, N. Robert. — Am 17. März, dem Diurnisten Philipp Thoma eine Tochter, N. Marie Sophie Elisabeth Louise. — Am 19. März, dem Bedienten Walther Andreas Petri eine Tochter, N. Wilhelmine Marie. — Am 22. März, dem Schreiner Heinrich Conrad Dingelbey eine Tochter, N. Josephine

Proclamirt. Der verwittwete h. B. u. Schuhmachermeister Johann Jacob Wilhelm Weber, und Anna Katharine Philippine Maus von Himmighofen. — Der h. B. u. Tagelöhner Georg Karl Tobias Jung, und Katharine Müller von Eckenbach in Hessen. — Der verwittwete Herzogl. Cassirer Karl Scheid zu Niederselters, und Amalie Wilhelmine Müller hier. — Der verwittwete h. B. u. Schlossermeister Ludwig Heinrich Kalkbrenner, und Anna Maria Barbara Lohu von Schlangenbad.

Copulirt. Am 6. April, der h. B. u. Steinhauer Adolph Friedrich Ludwig Birk, u. Louise Philippine Katharine Ernestine Wagner von Dogheim.

Gestorben. Am 29. März, Sebastian, der Margarethe Ebert aus Niederwalluf Sohn, alt 1 J. 5 M. 18 T. — Am 30. März, Mina, des h. B. u. Bierbrauers Anton Kögler ehel. Tochter, alt 7 J. 6 M. 8 T. — Am 30. März, Karl Hermann, des h. B. u. Buchdruckers Karl Franz Eckhardt ehel. Sohn, alt 7 M. 9 T. — Am 2. April, der ledige Tagelöhner Georg Bender von Bleidenstadt, alt 54 J. — Am 4. April, der Kirchenrath Dr. Karl Wilhelm Schulz, erster Pfarrer und Decan hier selbst, alt 55 J. 25 T. — Am 5. April, Friedrich Wilhelm, des h. B., Bierbrauers u. Gastwirths Georg Heinrich Bücher ehel. Sohn, alt 2 J. 6 M. 1 T. — Am 6. April, Melanie Parish-Alvars aus Wien, alt 31 J. — Am 6. April, dem h. B. u. Steinhauermeister Friedrich Christian Michael Schmidt ein todtgeborner Sohn. — Am 10. April, der Herzogl. Polizei-Commissär von Diebrich, Eduard von Thewalt-Gürtler, alt 31 J. 11 M. 17 T. — Am 10. April, Philippine, des verstorbenen h. B. u. Corsettenmachers Heinrich Bitter Wittwe, alt 41 J. — Am 11. April, der Rentner Dietrich Jacob Biffer von Bremen, alt 64 J. 5 M. 24 T.

Zum Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind bis 12. April eingegangen:

Bei Hofkammerrath Keck: Von Gn. Consul Kobbe 15 fl., von Rev.-Rath Kraft 2 fl., von Reaistrator Riehl 1 fl., von Unenanntem 2 fl., von Oberkammerherr von Beck 20 fl., von Frh. Bernhardt 5 fl., von S. Herz Wittwe 5 fl., von Hym. und Flügeladjutant von Nauendorf 10 fl., von Oberlt. von Köppler 5 fl., von A. Hagmann 24 fr., von A. Moos 12 fr., von Alina K 24 fr., von Mathilde St. 30 fr., von Adolpbine St. 30 fr., von G. Koffel 12 fr., zusammen 67 fl. 12 fr.

Bei der Expedition des Tagblatts: Von Wilh. Zingel 1 fl., von Bedell Iffinger 24 fr., von J. Deußner 1 fl., von G. G. 5 fl., von Georg Maes 10 fl., von Oberl. Th. 30 fr., von Ph. W. 2 fl.

Wiesbaden, 12. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 129. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigelegten Preise: No. 25050 fl. 2000 fl.; No. 12595, 20848 und 21427 jede fl. 1000.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 24, Hippacher 26, H. Müller 27, Buderus u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 20 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Acker, Becher, Berger, Boffung, Buderus, Burkart, Dietrich, Freinsheim, Gläbner, Linnenfohl, Marx, Matern, Müller, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Seyberth, Wagemann und Hildebrand 17, May 17½ fr.

(In allem Preis von 16 fr haben bei Schwarzbrod 27 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei May 16 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Beisiegel, F. Kimmel, A. Machenheimer, Marx, Sauereßig, Schweisgut und Hippacher 4, H. Müller 4½, Schöll 5 Loth

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Jung und Müller 2½, Sauereßig und Schweisgut 3½, H. Müller u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Bott u. Wagemann 18 fl., Fach, Vogler 18 fl. 8 fr., Petry 18 fl. 12 fr., Seyberth 19 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Petry, Bott, Wagemann 17 fl., Fach, Vogler 17 fl. 4 fr., Seyberth 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Bott 15 fl., Fach, Vogler, Wagemann 16 fl.

Roggenmehl. Allg. Preis: 13 fl. 20 fr. — Bei Fach, Wagemann 12 fl. 30 fr., Vogler, Bott 13 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Seebold und Thon 16 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 12, Bär 13 fr

Kalb- oder Lammfleisch. Allg. Preis: 9 fr. — Bei Cron, Hirsch, W. Ries, Seebold, Seiler, Euber u. Lion 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Hasler 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr — Bei Bücher u. Scheuermann 17, Seewald 16, Meyer 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Bücher, Frenß u. Seebold 24, Cron, A. Käsebier u. Chr. Ries 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Schlidt 34 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, P. Kimmel u. Seebold 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birsenbach, C. u. S. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 11. April.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

618 Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 38 fr.
329 " Korn	" " 180 " "	12 fl. 6 fr.
395 " Gerste	" " 160 " "	7 fl. 50 fr.
139 " Hafer	" " 120 " "	4 fl. 41 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	48 fr. weniger.
bei Korn	2 fr. mehr.
bei Gerste	24 fr. weniger.
bei Hafer	3 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 12 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 17½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18½ fr.

Drei Tunitage in Chauncy Manor.

Von Silverpen.

(Fortsetzung aus No. 85.)

Der Haushofsmeister nicht beifällig. Bei der Wendung der Allee treffen sie einen Holzhauer, der zu seiner Arbeit geht. Indem er an ihnen vorüber zieht, berührt er seinen Hut anscheinend mit großer Ergebenheit. Dann kehrt er sich mehrmals um, sieht ihnen nach und schüttelt mit dem Kopfe. Endlich schlägt er einen Waldweg ein und pfeift fröhlich im Weitergehen. Ihn kann Niemand beschuldigen, daß er unrechtmäßig Gut aufhäuft, und daher entzückt ihn der frische Morgen, obwohl er nur ein roher Bauer ist.

Bei dem Häuschen am Parkthor bleibt der Haushofsmeister stehen, um mit einem alten Mann zu zanken, der in dem kleinen Garten arbeitet, und von da geht das Paar gerades Wegs durch's Dorf nach dem „Wappen von Chauncy“, dessen Wirth sie auf's Freundlichste bewillkommnet. Der Wagen kommt und Miß Tidd setzt sich hinein, Mr. Tippins besteigt den Bock, und wie sie so durch's Dorf fahren, wird überall von der Sendung des Haushofsmeisters und der Haushälterin gesprochen. Man hat gehört, daß sie Abends mit „Myladys Gesellschafterin“ zurückkommen werden, und Mancher sagt seufzend „das arme Ding“, während Andere mit dem Kopf schütteln.

Eine gute Fahrstunde durch malerisches Gehölz, das dem laubreichen Hertfordshire alle Ehre macht, bringt sie nach St. Albans. Zu Mittag sind Tidd und Tippins in der Stadt; und etwas später im Bureau der Mistress, von der die Welt mit „Gouvernanten“ und „Gesellschafterinnen“ versehen wird, gerade wie der Grünhöfer Kartoffeln und Kraut liefert.

Tidd und Tippins erwarten mit der einem „adelichen Haushofsmeister“ und einer „adelichen Haushälterin“ gebührenden Auszeichnung behandelt zu werden, und fühlen sich daher sehr vor den Kopf gestoßen, als man ihnen keinen würdigeren Platz anweist als ein schmutziges Wartezimmer, in dem sie einige halb elegant, halb schäbig aussehende Leute beiderlei Geschlechts als Insassen vorfinden. Dann wird die Haushälterin benachrichtigt, daß Lady Chauncy's Angelegenheit jetzt berathen werden soll, daß nachdem eine Anzahl wahlfähiger Candidatinnen ausgesucht und ihre Zeugnisse gelesen worden, Miß Atkinson, Lady Chauncy's Freundin, sich mit Mrs. — eingeschlossen hat, um eine End-Wahl zu treffen, sobald als eine oder zwei noch rückständige Candidatinnen eingetroffen sind. Bei solchem Stand der Dinge muß sich das Paar in Geduld fassen, obwohl es in dieser so oft im Leben nothwendigen Tugend keineswegs bestärkt wird, als Tidd sich von Berathung und Wahl ausgeschlossen und Tippins die Unmöglichkeit sieht, sich durch Hühnerbraten und Xeres zu stärken.

Um sich zu zerstreuen, machen sie über Alles und Alle hochmüthige Bemerkungen. Sie sehen die auf der Straße haltenden Wagen an, und gelangen zur Wissenschaft, daß die Freundin ihrer Herrschaft sich kein eigenes Cab hält, sondern „nur ein's in Record hat“; dann betrachten sie Alle, die kommen und gehen, und haben über Jeden eine besondere Ansicht. Sie beobachten die verschiedenen „Gesellschafterinnen“, wie sie vorbei- oder zurückgehen, und sind erstaunt, daß die Wahl noch nicht getroffen ist. Ein jedes Gesicht erregt, sobald sie es gesehen haben, ihr Zutrauen oder ihren Haß; denn von einigen glauben sie, daß sie in ihren Händen käufliche Instrumente rücksichtlich Mylady's werden könnten; andere erscheinen ihnen für ein Einverständnis zu hoch.

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 87) 14. April 1856.

Kranken- und Sterbe-Verein.

Hierdurch bringen wir unsern geehrten Mitbürgern, welche dem seit dem Jahr 1843 dahier bestehenden, bereits über 350 Mitglieder zählenden Kranken- und Sterbe-Verein beizutreten gesonnen sind, zur Nachricht, daß mit dem 1. Mai l. J. eine **neue Aufnahme** stattfindet und die Liste zur Beitrittserklärung von heute an bis Ende dieses Monats bei dem Vereins-Director, Herrn Maurermeister **G. Ph. Birk**, offen liegt.

Die Leistungen eines Mitgliedes bestehen nach Maßgabe der Statuten außer einem einmaligen geringen, je nach dem Alter normirten Aufnahme-geld, in einem monatlichen Beitrag von 15 fr., sowie in Entrichtung von 20 fr. bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefall. — Hiergegen hat ein Mitglied statutengemäß zu beanspruchen: 1) im Falle der Erkrankung wöchentlich 2 fl. 48 fr., 2) beim Tode der Ehefrau 20 fl. zu den Beerdigungskosten, 3) die Hinterbliebenen oder Testamentserben bei seinem Tode 120 fl.; außerdem ist jedes Mitglied an dem Vereinsvermögen gleichberechtigt und sind ihm seine Ansprüche bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds gewährleistet.

Gleichzeitig hiermit bemerken wir, daß auch viele sehr ehrenwerthe Personen dem Verein als Ehrenmitglieder beigetreten und demselben durch eine jährliche freiwillige Beisteuer ihre Anerkennung zugewendet haben. Ein solcher Beitritt als Ehrenmitglied kann zu jeder Zeit stattfinden und zwar mit oder ohne Vorbehalt der Sterberente von 120 fl.

Zur nähern Informirung werden die Vereins-Statuten von Seite der Direction gerne zur Einsicht gegeben.

Da die nächste Generalversammlung auf den 4. Mai l. M. bestimmt ist, so wollen diejenigen Mitglieder, welche etwa einen Antrag zu stellen beabsichtigen, solchen spätestens 14 Tage vorher bei dem Vorstand schriftlich einbringen, andernfalls denselben die Vorlage hiervon auf dieser Versammlung nicht zugesichert werden kann.

Wiesbaden, den 1. April 1856.

Der Vorstand. 253

Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälischer Schinken, Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, Mainzer geräucherte Leberwurst, Schwartemagen, Fleischmagen, Sötinger, Gothaer, Westphälischer geräucherte Würste, Salz- und Essiggurken in bester Qualität bei

1299

H. Matern, obere Webergasse.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Garantie - Actien - Capital: Eine Million Mark Banco.

Bei 1000 Gulden zahlbar beim Tode des Versicherten, beträgt die monatliche Prämie beim Eintritts-Alter von

20 Jahren	30 Jahren	40 Jahren	50 Jahren
1 fl. 29 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 31 fr.	3 fl. 35 fr.

Als Leibrente für eingezahlte 1000 Gulden werden
beim Eintrittsalter von 50 Jahren 70 Gulden

"	"	" 55	" 80
"	"	" 63	" 100

alljährlich bis zum Lebensende gezahlt.

Die Kinder-Ausstattung

bildet einen der empfehlenswerthesten Geschäftsweige der Gesellschaft.

Für ein einjähriges Kind z. B., wenn dasselbe bei Vollendung seines 24. Jahres 1000 Gulden empfangen soll, ist eine Prämie von 23 fl. 40 fr. jährlich zu zahlen, welche sich auf jährlich 26 fl. 30 fr. erhöhen, wenn alle Einzahlungen beim vorzeitigen Tode des Kindes wieder erstattet werden sollen.

Auswanderer-Versicherungen werden zu billigen Extra-Prämien abgeschlossen. Eintrittsgeld wird überall nicht entrichtet und niemals findet eine Erhöhung der ursprünglichen Prämien statt.

Statuten, Antragsformularen und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen:

in Wiesbaden: der für das Herzogthum Nassau bestellte Haupt-Agent

W. Schildknecht,

Geisbergweg No. 19.

Zu Limburg:	Herr Kaufmann C. J. Biegel.
" Weilburg:	" Ph. Rehorn.
" Herborn:	" Advocat W. Remy II.
" Hachenburg:	" Landoberschultheißereigehülfe Schmidt.
" Montabaur:	" Carl Neurohr.
" Ems:	" Nikolaus Kölsch.
" L.-Schwalbach:	" Kaufmann Heinzemann.
" Höchst:	" Landoberschultheißereigehülfe Ried.
" Hochheim:	" Gerichtsvollzieher Jung.
" Königstein:	" Advocat A. Kroth.
" Niederwalluf:	" Kaufmann Jacob Zoppi. 550



Nach Amerika und Australien
über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Biebrich,
General-Agent der „Unlon“ für Nassau.

Bei herannahender **Missions-Feierlichkeit** erlaube ich mir meinen **Kaffee, Wein, Bayerisch-Bier** und **Restauration** auf das beste zu empfehlen. Gute Getränke, prompte Bedienung, wie billige Preise werden mein Bestreben sein, womit ich meinen Gönnern begegnen werde.

M. Gros, Hotel Paulinenberg,
1723 auf dem Paulinenberg zu Schwalbach.

Pariser Mantillen

in neuester Facon und zu billigen Preisen sind in großer Auswahl eingetroffen, ich mache besonders aufmerksam, daß sich darunter die geeignete Sorte für Confirmanden befindet.

1755 **Generiette Drey, Webergasse No. 40.**

Mantillen,

Pariser Facon, in schöner Auswahl sind zu den äußersten Preisen zu haben
1639 bei **Cath. Schroth, Langgasse No. 26,** neben dem Bären.

Corsetten ohne Naht

in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl. 30 fr. an und höher bei

E. Mendelsohn in Mainz,
Schustergasse.

965

Munde braune Strohüte

von 44 fr. anfangend empfiehlt

Jeannette Fürth,
neue Colonnade No. 13.

1285

A. Vampel.

1550

Sattlermeister Dorfleder befindet und bitte um geneigten Zuspruch.
Geschäft von heute an in der unteren Friedr.straße No. 38 bei Herrn
Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Schenkeret.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

666

Ad. Jung.



Ein schwarzbrauner 9jähriger fehlerfreier **Wallach**, zum Fahren und Reiten gleich gut, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1756

Eine **Badbütte** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1747

Im Gefühle des unersehblichen Verlustes, den sie, wie die evangelische Gemeinde dieser Stadt und die gesammte Landeskirche durch den so frühzeitigen Tod des Kirchenraths **Schultz** in diesen Tagen erlitten haben und im Hinblick auf sein nun beschlossenes reich gesegnetes Lebenswerk, ist in einer großen Zahl von Freunden und Verehrern des unvergeßlichen Mannes der Wunsch entstanden, die letzte Ruhestätte desselben mit einem würdigen Denkmale zu schmücken.

Bei der in dem evangelischen Theile der Einwohnerschaft unserer Stadt vorwaltenden allgemeinen Theilnahme an dem genannten betrübenden Ereignisse würde es die bessere Seite der menschlichen Natur verkennen heißen, wenn man hier erst ausdrücklich auf die hohen Verdienste des Dahingeshiedenen aufmerksam machen und die darauf begründete Würdigkeit desselben zu einer ehrenvollen Auszeichnung bei der Mit- und Nachwelt des Weiteren auseinandersetzen wollte.

Da nun aber wohl kaum eine einzige evangelische Familie in unserer Mitte sich finden dürfte, die nicht durch das Wort des von Gott hochbegnadeten Mannes, sey es an heiliger Stätte, oder im Bezirke des Hauses und der Schule, zu irgend einer Zeit angeregt, belehrt, getröstet, gestärkt und erhoben und an ihrem besseren Theile gefördert und gesegnet worden sein sollte, so haben jene Freunde und Verehrer des Verbliebenen es als einen allgemein getheilten Wunsch betrachten zu müssen geglaubt, daß Alle und Jede, die mit ihnen das gleiche Gefühl der Liebe und Verehrung zu dem Heimgegangenen hegen, an der Errichtung des in Aussicht genommenen Denkmals sich theilnehmen und durch eine, wenn auch noch so kleine Gabe, dem Drange ihres Herzens Folge geben möchten. In einer an dem gestrigen Tage stattgehabten Versammlung ist deshalb beschloffen worden, diesen Aufruf zur Theilnahme an dem beabsichtigten frommen Liebeswerke zur Kenntniß der gesammten evangelischen Einwohnerschaft hiesiger Stadt zu bringen, mit der Bitte, bei einem der nachbenannten Herren ihr Scherlein, wo möglich innerhalb der nächsten 14 Tage, niederlegen zu wollen, damit die weiteren Maßregeln darnach bemessen und in Ausführung gebracht werden können.

Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt die Herren:

Präsident **Magdeburg**, Bürgermeister **Fischer**, Staats-Procurator **Reichmann**, Geh. Hofrath **Dr. Friße**, Hofkammerrath **Reck**, Baurath **Voos**, die Kirchenvorsteher **Christmann**, **Ebenau**, **Filius**, **Gaab**, **Weil**, Protector **Spieß**, Medicinalrath **Dr. Jais**, Rechnungsrath **Schmidt**, die Ober-Appellations-Gerichtsräthe **Stahl** und **Herborn**, Buchdrucker **Stein** und Buchhändler **Noth** und **Schellenberg**.